

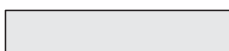
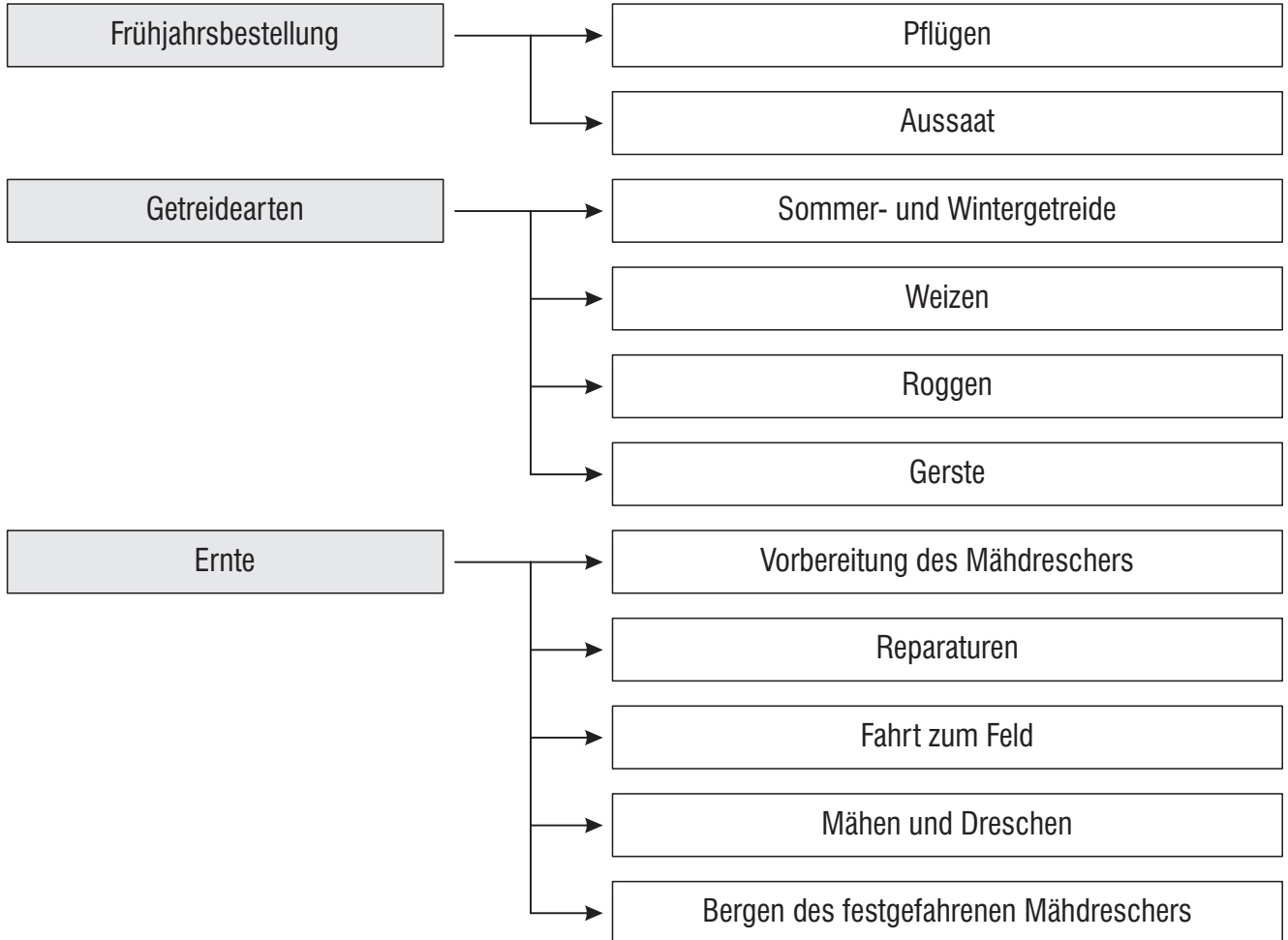
A - B



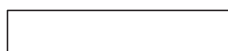
Filminhalt und -struktur:
Getreideanbau

Getreideanbau

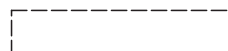
Beobachtungen auf einem Bauernhof im Heidevorland



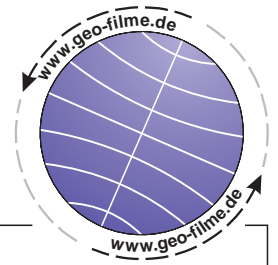
Kapitel



Szene



Wiederholung / Vertiefung



Getreideanbau (1)

Länge: ca. 31 Minuten
Aufnahmezeitraum: 2003–2008
Einsatzmöglichkeit: Jahrgangsstufe 5/6

Frühjahrsbestellung

Pflügen Im März beginnt die Feldbestellung. Durch die Niederschläge im Winter hat sich der Boden verdichtet. Zunächst wird der Boden gepflügt. Beim Pflügen dringt die Pflugschar bis zu 25 cm tief in den Boden ein und wendet und mischt die Erde. Mit dem nachlaufenden Packer und einer Walze wird die grobe Scholle sofort zerkleinert und wieder leicht angedrückt. Dadurch ist der Boden für das Einsäen vorbereitet.

Immer wieder zieht der Traktor mit dem Pflug neue Furchen in den Boden bis das ganze Feld bearbeitet und die Stoppeln der letzten Ernte untergepflügt sind.

Packer Packer und Walze werden automatisch abgehängt ... und bei der nächsten Runde wieder aufgenommen.

Boden Der Boden ist hier im Heidevorland lehmiger Sand.

Aussaat Nachdem der Boden vorbereitet ist, beginnt die Aussaat.

Drillmaschine Mit der Sä- oder Drillmaschine werden die Körner in den Boden gebracht.

Spurenanzeiger Der Spurenanzeiger an der Seite markiert die Spur, an der sich der Landwirt bei der nächsten Saatreihe orientiert, damit die Saat immer in gleichmäßigen Abständen ausgebracht wird.

O-Ton

Getreidearten

Getreidearten Im Laufe des Frühjahrs und Frühsommers wachsen die Getreidepflanzen heran. Die wichtigsten Getreidearten sind Weizen, Roggen und Gerste. Es gibt sie jeweils als Sommer- und Wintergetreide. Wintergetreide bringt höhere Erträge, wird bereits im Herbst ausgesät und überwintert als etwa 10 Zentimeter hohe Pflanze. Die Aussaat des Sommergetreides erfolgt im März/April. Bis zur Ernte vergehen etwa 150 Tage. Beim Wintergetreide sind es rund 100 Tage mehr.

Weizen Weizen stellt die höchsten Ansprüche an den Boden. Er wird zum Backen und als Futter verwendet.

Roggen Roggen wächst auf Boden geringerer Güte. Auch er wird zum Backen und als Futter verwendet.

Gerste Gerste braucht gute bis mittlere Bodengüte. Sie wird als Braugerste und als Futter verwendet. Braugerste wird zur Herstellung von Malz benötigt. Dazu werden die Gerstenkörner zum Quellen und Keimen gebracht und anschließend getrocknet und geröstet. Der dabei gebildete Stoff, das Malz, ist neben Hopfen der wichtigste Grundstoff für die Bierherstellung.

Ernte

Mähdrescher Der Mähdrescher wird für den Einsatz vorbereitet

O-Ton

Werkstatt In der Werkstatt werden kleinere Reparaturen vorgenommen. Hier wird an der Drehbank ein Stelling hergestellt ... und am Mähdrescher angebaut. Nach den Vorbereitungs- und Wartungsarbeiten wird der Mähdrescher betankt. Dann geht es zum Einsatz auf das Feld. Der Transportwagen fährt voraus. Er transportiert später das ausgedroschene Getreide zur Mühle.

Vorbereiten des Mähdreschers Die Halmteiler werden angebracht.

Fortsetzung



A - B



Filmtext:
Getreideanbau (2)

Getreideanbau (2)

Mähen	<p>Heute wird Weizen gemäht.</p> <p>Der Mähdrescher mäht das Getreide ab und drischt die Körner anschließend sofort aus. Das Staubaufkommen ist bei dieser Arbeit sehr hoch.</p>
Funktion	<p>Die Haspel führt das Getreide zu den Messern. Sie bewegen sich horizontal hin und her und schneiden die Halme ab. Mit der Einzugsschnecke werden sie dann zum Dreschen in die im Inneren des Mähdreschers liegende Dreschtrommel befördert.</p>
Entleeren	<p>Die ausgedroschenen Körner werden aus dem Korntank auf den Transportwagen entleert.</p>
Boden	<p>Hohe Niederschläge führen zur Vernässung des Bodens.</p> <p>O-Ton</p> <p>Und dann ist es passiert, der Mähdrescher ist in den aufgeweichten Boden eingesackt und sitzt fest. Der Traktor muss ihn wieder freischleppen.</p> <p>Schließlich kann der Mähdrescher seine Arbeit fortsetzen.</p> <p>Das gehäckselte Stroh wird hinten ausgepustet und bleibt zum Verrotten und als Dünger auf dem Boden liegen.</p>



A - B



Filmprotokoll

Getreideanbau

Hinweis zur Führung des Filmprotokolls:

1. Lies dir zunächst die Fragen und Aufgaben durch. Dann kannst du den Film aufmerksamer und vor allem zielgerichtet verfolgen.
2. Schau dir nun den Film **aufmerksam** an. Mache dir dabei **kurze** Notizen (Stichpunkte!) in Spalte ①. Unmittelbar nach dem Film kannst du sie in Spalte ② ergänzen.

① Stichpunkte	② erklärende Notizen / Skizzen

Aufgaben:

1. Beschreibe den Vorgang des Pflügens.
2. Beschreibe die Aussaat.
3. Nenne die Merkmale der wichtigsten Getreidearten.
4. Welche Aufgaben gehören zur täglichen Wartung des Mähdeschers?
5. Beschreibe den Mäh- und Dreschvorgang.